

**Ansländisches.**

**Brandenburg.**

**Arnswalde.** — Bei den letzten Stadtverordnetenwahlen erhielt Oberpostassistent Heuting in der 3. Abtheilung von 239 abgegebenen Stimmen 166 und in der 2. Abtheilung der Drogist Wolter von 70 Stimmen 37. Beide sind somit gewählt.

**Bad Schönfließ.** — Es starb hier nach kurzem Krankenlager an einer Lungenerkrankung, den Folgen der Influenza, der Lehrer Friedrich Kranz. Er stand erst im 44. Lebensjahre und hinterließ außer seiner Wittwe zwei kleine Töchter.

**Crossen.** — Zur Gemeindegemeinschaft ist jetzt auch in Crossen das weibliche Geschlecht herangezogen worden. Die Stadtverordneten wählten zwei Frauen als stimmberechtigte Mitglieder der städtischen Armen-Deputation und des Gemeinde-Waisenhauses.

**Landsberg.** — Drogist Stürmer von hier kaufte das Grundstück Böhmstraße 6 von Fr. Zimmer. Buchbindemeister Eisengarten kaufte das Grundstück Priesterstraße 2 von der Wittve Horn für 21,000 Mark. Zirkusrestaurateur Hünze kaufte die beiden Häuser des Restaurateurs Weich in der Neuen- und Bismarckstraße für 68,000 Mark. Maurerpolier Futterlieb verkaufte sein Grundstück Wachsbleiche 1 für 29,500 Mark an Schlosser Moll.

**Lebus.** — In der Nacht brannte bei dem Wiesenbürger Gustav Schür in Lebus, an der Oder gelegen, die dem Hause gegenüberliegende Fachwerkhütte mit dem daneben gebauten Stall vollständig nieder.

**Drossen.** — Oberpostinspektor Bremer erwarb für 15,000 Mark das am Werderthor belegene Grundstück des Rentiers Waffo.

Dem bisherigen Gymnasialoberlehrer Dr. Weinroth, zur Zeit in Drossen, ist unter Ernennung zum Seminarlehrer das Direktorat des Lehrerseminars in Drossen verliehen worden.

**Provinz Ostpreußen.**

**Königsberg.** — Prof. Bödlerling, der langjährige Organist der königlichen Schloßkirche zu Königsberg, zugleich Leiter des Instituts für Kirchenmusik und Orgelrevisor, tritt am 1. April d. J. in den Ruhestand. Professor Bödlerling, der im Jahre 1906 sein 50jähriges Dienstjubiläum feiern konnte, hat nunmehr eine Gesamtdienstzeit von 54 Jahren hinter sich.

**Dubeningten.** — Im Wohnhause des Tischlermeisters A. Kuboreit hier brach Feuer aus und zerstörte das ganze Gebäude. Frau Kuboreit, die schon längere Zeit bettlägerig ist, hat in den Flammen ihren Tod gefunden.

**Fischhausen.** — Der 12 Jahre alte Sohn des Tischlermeisters Dismann tummelte sich auf dem Mühlenteich herum und brach dabei ein. Nachdem er schon zweimal untergetaucht war, gelang es einigen jungen Herren, ihn dem nassen Element zu entreißen.

In der Nacht erwürgte der Arbeiter Homann aus Wietlau den Arbeiter Siefus aus Kumechen bei einem Streit auf der Straße bei Wietlau.

**Provinz Westpreußen.**

**Danzig.** — Der Oberbürgermeister Ehlers ist in der Nacht unerwartet verstorben.

Dem Sergeanten Karl Spöhr im Kommer'schen Jäger-Bataillon Nr. 2 ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

**Dirschau.** — Der Vorsteher des hiesigen Bahnpostamtes, Postdirektor Beyer, feierte sein 25jähriges Jubiläum als Postdirektor. Herr B. ist seit 1888 in Dirschau angestellt.

**Elbing.** — Verhaftet wurde auf telegraphischen Haftbefehl der Staatsanwaltsschaff Jänberburg der Schuhmacher Karl Simon in Elbing. S. hatte die Fälschmünzerei betrieben.

**Provinz Posen.**

**Posen.** — An der katholischen Marienkirche in Hohenfalka, die im vergangenen Jahre durch Bodenentfaltungen theilweise eingestürzt ist und bisher dem Publikum noch nicht zugänglich gemacht worden war, haben sich von neuem Erdbeben gezeigt. In der Stadt herrscht große Aufregung. Die Kirche scheint nunmehr vollständig verloren zu sein.

**Hohenfalka.** — Ueberfahren und sofort getödtet wurde auf dem hiesigen Bahnhof der 24jährige Sohn des Besitzers Chrostowski aus Arpenau. Er wollte den bereits im Abfahren befindlichen Zug nach Thorn noch besteigen und gerieth unter die Räder, die ihn den Kopf vom Rumpfe trennten.

**Kempen.** — Die Stadt Kempen beabsichtigt die Errichtung eines Bismarck-Denkens. Zu diesem Zweck ist die Veranhaltung einer Lotterie genehmigt worden, deren Ziehung am 1. Febr. 1911 stattfinden soll.

**Provinz Pommern.**

**Finkenwalde.** — Der neue Gemeindevorsteher, Herr Polizeisekretär Daugs, in Friedensburg, dem der Titel Rechnungsrath verliehen wurde, hat sein Amt übernommen.

**Groß-Zarnow.** — Ein bei dem Bäckermeister Lehmann sich aufhaltendes 12jähriges Mädchen spielte auf dem Eise des großen Sees, wobei es einbrach und ertrank, bevor Hilfe zur Stelle war.

**Zinnow.** — Der Besitzer des Wiener Cafes, Herr Dohnenfingl, hatte das Unglück, beim Öffnen einer Thür die Treppe hinunterzustürzen. Er brach sich mehrere Rippen und mußte nach Greifswald geschafft werden.

**Provinz Schleswig-Holstein.**

**Schleswig.** — Amtsgerichtsrath Zurborn, seit längerer Zeit krankheitsbedingt beurlaubt, hat zum 1. April d. J. um seine Veretzung in den Ruhestand nachgesucht. Dasselbe hat der langjährige Inspektor der Straßenbahn, B. Jensen, gethan.

**Altona.** — Der Bureauassistent Gliende, der im Bureau des Altonaer Bezirkskommissärs der schleswig-holsteinischen Landesbrandkasse angestellt war und 2210 Mark, die ihm anvertraut waren, unterschlagen hat, wurde von der Strafkammer I des Altonaer Landgerichts mit Rücksicht auf sein reumüthiges Geständniß zu fünf Monaten Gefängniß unter Anrechnung von einem Monat der erlittenen Untersuchungshaft verurtheilt.

**Elmsbörn.** — Der Vorstand des sozialdemokratischen Wahlvereins führt ein strenges Regiment. Wegen Nichtbetheiligung an der Stadtverordnetenwahl erhielten 6 Genossen eine Kugel, 4 Mitglieder wurden aus dem Verein ausgeschlossen.

**Provinz Sachsen.**

**Breslau.** — Die Strafkammer verurtheilte den Redakteur der sozialdemokratischen „Volkswacht“, Schiller, wegen Beleidigung der Mitglieder der ersten Strafkammer des Landgerichts Königsberg zu zwei Monaten Gefängniß.

**Beuthen.** — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Grubenarbeiter Raczynski aus Laurachütte wegen Veruntreuung von etwa 100 Mark, die er in seiner Eigenschaft als Ortskassirer des sozialdemokratischen Bochumer Bergarbeiterverbandes von den Mitgliedern einkassirt hatte, zu drei Wochen Gefängniß.

**Königsbütte.** — Als die Frau des Maschinenwärters Berndt in ihrer Wohnung die beiden jüngsten Kinder zu Bett brachte, goß der 8jährige Sohn im Nebenzimmer Petroleum aus der Kanne in den Ofen. Die Kanne explodirte und der Knabe war sofort in Flammen gehüllt. Die herbeieilende Mutter erlöschte die Flammen durch Betten und zog sich dabei schwere Brandwunden zu, sodas Mutter und Kind in das Anapfchafslazareth geschafft werden mußten. Dort ist das Kind seinen Verletzungen erlegen.

**Laubach.** — Zu Tode gequiescht wurde auf dem hiesigen Bahnhofe der Zimmermann Steinbach von hier. Beim Abladen von Langhölzern ist er von einem in's Rollen kommenden Baumstamme erdrückt und auf der Stelle getödtet worden.

**Wriege.** — An Stelle des Stadtpfarrers Diegan, der über 8 Jahre in der hiesigen katholischen Gemeinde erfolgreich gewirkt hat, ist Pfarrer Jedor von der Liebfrauen-Gemeinde in Berlin zum Seelsorger der Pfarrgemeinde Briege ernannt worden.

**Dyhernsruh.** — Es starb hier im Alter von 83 Jahren der Hausbesitzer Karl Jahn. Er war lange Jahre hindurch Mitglied verschiedener städtischer Deputationen, bis zu seinem Tode Waisenth, Mitglied des ev. Gemeinderaths und stellvertretender Deich-Hauptmann, desgleichen langjähriger Direktor des Thierzuchtvereins.

**Sachsen und Thüringen.**

**Magdeburg.** — Der von dem hiesigen Schwurgericht wegen Ermordung seiner Ehefrau und seines Kindes zum Tode verurtheilte Otto Theuertau wurde vom Kaiser zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

**Corbach (Waldeck).** — Infolge des Baues der Eisenbahnstrecke Bielefeld — Sachsenhausen — Corbach sind auch in unserer Kreisstadt die Grundstücke in der letzten Zeit in auffallender Weise im Preise gestiegen. Zur Illustration hierfür kann mitgeteilt werden, daß für einen Bauplatz am Bendorfer Thore, welcher nur wenig mehr als 7 Kr. groß ist, der Preis von 20,000 Mark gezahlt worden ist. Der Bauplatz liegt sehr günstig, doch wird der Preis für hiesige Verhältnisse auffallend hoch gefunden.

**Detmold.** — Die Wittve Wihag, welche vor einigen Jahren aus der Wittener Gegend in Bielefeld mit ihrer Tochter nach Detmold verzogen war, wurde mit entzündlichen Brandwunden tödt vor ihrem Bette

gefunden. Das Bett stand in hellen Flammen. Die in der Kammer nebenan schlafende Tochter der Verbrannten hörte in der Nacht einen Schrei und als sie befürgt in die Kammer der Mutter eilte, fand sie diese tödt vor ihrem Bette liegen.

**Stendal.** — Der Verteidiger des vom Altmärkischen Schwurgericht zweimal zum Tode verurtheilten Grundbesitzer Rudolph Plag aus Al. - Beuster, Rechtsanwalt Kricheldorf - Stendal, hat dem Vernehmen nach das Wiedereröffnungsverfahren beantragt.

**Weimar.** — Der langjährige hochbetagte Direktor der großherzoglichen Bibliothek von Benjaminowski stürzte infolge eines Schwindelanfalles von einer über vier Meter hohen Leiter und erlitt schwere innere Verletzungen. Er wurde erst eine Stunde nach dem Unfall aufgefunden.

**Zerbst.** — Der Verleger der „Zerbster Zeitung“ Kommissionsrath Feidler ist hier im Alter von 69 Jahren verstorben.

**Rheinland und Westfalen.**

**Köln.** — Geheim Kommerzienrath Otto Andrea ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Er erfreute sich namentlich in industriellen Kreisen besonderer Wertschätzung, denn er fungirte in einer großen Anzahl von industriellen Werken als Mitglied des Verwaltungsrathes.

**Bedum.** — Hier wurde kürzlich der Justizrath Geißhövel in seinem Schlafzimmer tödt aufgefunden. Das Jagdgewehr lag neben der Leiche. Der Justizrath soll in letzter Zeit krank und schwermüthig gewesen sein.

**Bochum.** — Der Invalide Jul. Brülle von hier, welcher vor einigen Monaten in der Wiemesbauerstraße seine eigene Schwester erschöß, ist zur Beobachtung seines Geisteszustandes durch das Medizinalkollegium der Provinz nach Münster überführt worden.

**Bonn.** — Im Zusammenhang mit dem Fall Freilich und Sachbeschädigung bei anderer Gelegenheit wurden der Student der Medizin Robert de Cuvry aus Koburg und der Student der Rechte Hans Rudolf Wild von Hohenborn aus Stuttgart mit Entfernung von der Universität bestraft.

**Kleve.** — Hier verunglückte tödtlich der etwa 28 Jahre alte Sohn des Fuhr-Unternehmers Körsens. Der junge Mann begleitete ein leeres Fuhrwerk. In der Stechbahn schaute das Pferd und ging durch. Der Begleiter ergriff es am Zügel, um es zum Stehen zu bringen. Hierbei fiel er und kam unter die Räder, wobei ihm das Rad über den Kopf ging. Schwer verletzt kam man den jungen Mann in das Haus eines benachbarten Arztes, der dann die Ueberführung in das Hospital anordnete. Hier ist der Verunglückte kurz nachher gestorben.

**Mülheim (Ruhr).** — Auf dem Thyssen'schen Werke kam der Hilfsarbeiter Vierlante aus Oberhausen beim Repariren eines elektrischen Lauftrans der Startstromleitung zu nahe und wurde auf der Stelle vom elektrischen Strom getödtet. Der Verunglückte war 20 Jahre alt. Auf dem gleichen Werke gerieth der Kranführer August von der Weiden von hier, Feinertstraße wohnhaft und 25 Jahre alt, zwischen zwei Puffer und trug sich schwere Verletzungen davon, daß er diesen alsbald erlag.

**Saarbrücken.** — Der Kommandeur des hiesigen Infanterieregts. No. 70, Oberst v. Schwarztoppen, fand durch Sturz von Pferde einen jähen Tod.

**Solingen.** — Der frühere Beigeordnete der Stadt Solingen und Vorsitzende des Aufsichtsrathes der vertrachten Solinger Bank, Herr August Schnitzler, ist im Alter von 66 Jahren gestorben.

**Provinz Hannover und Braunschweig.**

**Hannover.** — Von einem Automobil überfahren und getödtet wurde in der Nacht der Händler Wilhelm Treu. Er erlitt einen Schädelbruch, an dem er im Hospital erlag.

**Hafellanne.** — Bei der vollenzogenen Neuwahl von vier Bürgervorstehern wurden die bisherigen Bürgervorsteher Stadtbürgermeister Rosche, Hotelbesitzer Beders, Kaufmann Beerlamp und Schneidermeister Schult wieder gewählt.

**Oldenburg.**

**Oldenburg.** — Der Gymnasiallehrer Fritz Horns brach beim Schlittschuhlaufen auf der Hunte durch das Eis und ertrank.

**Bremen-Parusbad.**

**Bixenau.** — Das seltene Feth der goldenen Hochzeit feierten im Kreise ihrer Anverwandten die Eheleute Leonhard Preis und Ehefrau Maria geb. Sturm, in geistiger und körperlicher Frische. Der Jubelstichtag zählt 84, die Jubelbraut 71 Jahre.

**Giechen.** — Der Gerberzög ernannte den außerordentlichen Prof.

Dr. August Messer in Giechen mit Wirkung vom 2. Mai d. Js. an zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Landes-Universität.

Es starb hier der Ingenieur Gustav Münch. Er war von 1881 bis 1893 freimüthiger Reichstagsabgeordneter für den 4. nassauischen Reichstagswahlkreis Diez - Limburg - Weiburg und Vorstandsmitglied der freimüthigen Volksparteien für Südwestdeutschland.

**Mecklenburg.**

**Schwerin.** — Im Schneesturm umgekommen ist bei Alt-Jachum der Sohn Rudolf des Schneidermeisters Kötterig-Alt-Jachum. Man fand ihn tödt am Wege liegen. Augencheinlich hatte er sich in dem Sturm ermüdet hingesezt, war dann eingeschlafen und erfror. Die fallenden Floden hatten den Körper des Unglücklichen vollständig zugedeckt.

**Güstrow.** — Ihr goldenes Ehejubiläum feierten der Böttchermeister Friedrich Zenning und Frau in Güstrow.

**Provinz Hessen-Nassau.**

**Albungen.** — Am Fuße des Fürstentums stürzte sich der Stellmacher Rehhin aus Rodenrode in die hochangeschwellene Werra. Er stand in der Mitte der 50er Jahre und ist Vater einer zahlreichen Familie. Zerüttete Vermögensverhältnisse sollen der Beweggrund zu der traurigen That sein.

**Der Willdungen.** — Es verstarb im hiesigen Krankenhaus der hiesige Beigeordnete Herr Kar. Höbener.

**Frankenberg.** — Auf der Teufelschen Holzschneiderei zu Frankenberg ist der Arbeiter Karl Kleinschmidt an der Kreislage so schwer verletzt worden, daß er kurz darauf starb.

**Hanau.** — Auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise explodirte in der chemischen Fabrik Cassella & Co. in Fiedenheim ein Bakuumosen. Dabei wurden der Arbeiter Gieseler und der Arbeiter Geber durch die fortgeschleuderten Eisentheile schwer verletzt.

**Hünfeld.** — Ein Sohn unserer Stadt, Vater Konrad Schärer, wurde am Gymnasium zu Sao Leopoldo (Brasilien) zum Generalpräfecten ernannt. Das Gymnasium hat 300 Zöglinge.

**Königreich Sachsen.**

**Dresden.** — Dem Lutherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich hat das im September vorigen Jahres hier verstorbene Fräulein Ida Roslitz ein Vermächtniß von 1000 Mark hinterlassen.

Im Bett erstickt ist das einjährige Kind des Kaufmanns Westphal in der Gohliser - Straße, während dieser mit seiner Ehefrau im Besäht thätig war. Ein Beschulden liegt nicht vor.

Der Privatmann Wilhelm Friedrich Wachs, Frankfurterstraße 38, beging sein 50jähriges Jubiläum als Bürger der Stadt Dresden. Aus diesem Anlaß wurde ihm ein Glückwunschschreiben der hiesigen Körperschaften übersandt.

**Pirna.** — In der Amasthauptstadt Pirna wurde beim Rapport der den Lebensjahren älteste Gendarm des Bezirks, Herr Richard Plesse, der als Gendarmbrigadier auf dem Bahnhof Schandau kommandirt war, im Sitzungssaale vom Schläge gerührt.

**Chemnitz.** — Auf der Annaberger - Straße wurde der 53jährige Handarbeiter Jost vom Unwohlsein befallen und stürzte zu Boden. Durch den Fall zog sich der Mann eine schwere Kopfverletzung zu, an deren Folgen er starb.

**Königreich Bayern.**

**München.** — Anton Eagenfurter, früherer Vikar, kaufte sein Mühlmosen in Alt-bergtal und stürzte zu Boden. Durch den Fall zog sich der Mann eine schwere Kopfverletzung zu, an deren Folgen er starb.

**Bamberg.** — Der Besitzer der Brauerei „Zum Mohrenpeter“, Johann Baptist Reinein, ein in weiten Kreisen bekannter Mann, hat sich in selbstmörderischer Absicht, aufsteigend in einem Anfall von Geisteskränkung, auf seinem Waldboden einen Schuß in die Brust beigebracht. Er ist Vater von acht unvorgerathen Kindern.

**Wasserburg a. J.** — Vor einigen Tagen wurde bei dem Holzhandler Weber in Rißberg eingebrochen. Der Einbruch wurde jedoch von Weber übersehen. Er versuchte sich durch Fenster zu flüchten, verhängte sich jedoch am Fenstergitter, daß er nicht mehr nach rückwärts konnte. Schließlich gelang es ihm im letzten Moment, sich mit übermenschlicher Kraft zu befreien und unversehrt zu entkommen.

**Würgurg.** — Der Handwerksbürsche Fritz Werner aus Wörsheim wurde als der kürzlich gemeldeten Kirchenbiebhabis von Brüd verhaftet.

**Neugierig.**



Vermittler: „Ja, Fräulein Eulalia, ich muß Ihnen mittheilen, ich gebe das Bureau mit dem nächsten Monat auf.“  
Eulalia: „Ja, ... und was geschieht denn da mit mir?“

tig im Markte Eisersheim verhaftet. Eine gestohlene Altardecke und eine Tauffschüssel, die von einem Kirchen-diebstahl in Jphofen stammen, wurden bei ihm gefunden. Der Verhaftete gestand den Diebstahl in Jphofen bereits ein.

**Dobl.** — Die Dienstmagd M. Niedermeier dahier tödtete ihr neugeborenes Kind, indem sie es hinter einem Backofen versteckte und mit Reißz judete.

**Königreich Württemberg.**

**Stuttgart.** — Der am 15. September v. J. hier verstorbene Privatier Hoppel hat der Stadt für wohnthätige Zwecke 50,000 Mark vermacht.

**Balingen.** — In der Mühle von Leich (Ostfild) wurde der 40 Jahre alte Mählnecht Balthasar Casel aus Frommern von einer Transmission erfaßt und so heftig zu Boden geschleudert, daß er sofort tödt war.

**Haslach.** — Der Polizeidiener Red gerieth, nachdem er in der Wirthschaft abgehoben hatte, auf dem Heimweg in der Nähe seines Hauses in die hochangeschwellene Haslach, wurde fortgerissen und ist ertrunken.

**Kilchberg.** — Kürzlich Nacht brannte das gesammte Anwesen, Wohnhaus und Scheuer der Wittve Berisch bis auf den Grund nieder.

**Duttelnberg.** — Der 45jährige Bauer Alian Ruf war mit dem Füttern beim Pferde beschäftigt, als er von diesem einen so heftigen Schlag erhielt, daß er tödt liegen blieb.

**Großherzogthum Baden.**

**Karlsruhe.** — Den Ehrenpreis des Kaisers für die besten Leistungen in dem vorjährigen Dauerritte erhielt im 14. Armeekorps Oberleutnant Dumrath vom 1. Bad. Leib-Dragoon-Regiment No. 20.

**Baden-Baden.** — Der Hauptlehrer Gustav Röhr dahier beging an seinem 80. Geburtstag mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

**Rheinpfalz.**

**Ludwigsbafen.** — Der 24-jährige Fabrikarbeiter Joden hat hier seine 23jährige Geliebte Holweg erschossen. Nach vergeblichen Selbstmörderjuchen wurde er verhaftet.

**Elss-Lothringen.**

**Mülhausen.** — In der Aufregung ließ der Schleifer Michel sich zu einer unseligen That hinreißen, die ihn und den Betroffenen schwer schädigt. Michel glaubte sich von seinem Meister zurückgesetzt und verlor bei einer Zurechtweisung, die dieser ihm machte, geriet er plötzlich so in Wuth, daß er dem Meister mit einem Holzstück den Schädel zerteimmerte. Schwer verletzt mußte der Mann weggebracht werden.

**Thann.** — Ein schlechter Diener der Heilsarmee ist Julius Guter-mann, zuletzt Reifender in Mainz. Er hatte eine frühere Heilsarmeeuniform dazu ausgenutzt, sich Gelder in der hiesigen Gegend zu erschwindeln unter dem Vorgeben, es sei für wohltätige Zwecke der Heilsarmee bestimmt. Die Beträge floßen, und zwar bis zum Betrage von 100 Mark. Davon hat der gewissenlose Mensch sich einige lustig Laar gemacht. Er war seiner Zeit wegen unläuteren Handlungen von der Heilsarmee ausgeschlossen worden. Da er schon weitere Dinge auf dem Kerbholz hat, so erhält er die recht ansehnliche Gefängnisstrafe von 7 Jahren und 9 Monaten.

**West-Loth.**

**Bremen.** — Dem Vorstehenden des Aufsichtsrathes der Aktien-Gesellschaft „Weser“, Herrn Galt. Hansen, ist der Königlich Preussische Kronenorden zweiter Klasse verliehen worden.

**Wald.**

**Wald.** — Die hiesigen Richter konnten mit weiteren Gefängnisver-

forderungen, da die Erhöhung ihres Höchstgehaltes um 200 M. belanglos sei. Nach dem Entwurf der Befol-dungsvorlage sollen die Richter ein Höchstgehalt von \$5000 M. erhalten. Dieses Gehalt war, so meinen die Richter, 1902 wohl angemessen, nicht aber heute mehr nach der großen Vertheuerung aller Lebensmittel. Die Richter fordern deshalb entweder ein Endgehalt von 9000 M. oder die Erreichung des Höchstgehaltes von 8500 M. in 15 Dienstjahren.

Aus dem Jahresbericht der Lübecker Ober-schulbehörde ist zu entnehmen, daß im Jahre 1908 das gesammte Schulwesen Lübed's bei einer Ausgabe von 2,160,487.57 Mark einen Staatszuschuß von 1,554,431.64 M. erforderte.

**Luxemburg.**

**Hollerich.** — Hier starb an einem Schlagfluß im Alter von 53 Jahren der frühere Aufseher der öffentlichen Bauten Joh. Kandel.

**Petingen.** — Im Spital zu Petingen ist der Bergmann Viktor Feperreisen aus Künigz gestorben, der am 8. Januar in einer Grube von Steinmassen getroffen war.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Eger.** — In der Nacht wurde in der Nähe des Friedhofes des bei Lep-litz gelegenen Sprachgrenzortes Hlubota der 70jährige Gemeindevorsteher meuchlerisch ermordet. Thäter sind zwei tschechische Grundbesitzer aus dem Orte, die jenen aus der Welt schafften, weil er sich dem Bauer einer tschechischen Schule in dem deutschen Orte Hlubota widersetzte.

**Hall.** — Es schoß der L. t. Forst-gehilfe R. Rodat in unzurechnungs-fähigem Zustande in Anwesenheit seiner Frau mit einem Revolver seinem Kinde, einem dreijährigen Mädchen, eine Kugel in den Kopf. Er suchte sich dann selbst zu entleiben; die Kugel streifte jedoch nur die Schläfen-gegend und Rodat wurde in's Spital und von da in die Irrenanstalt gebracht. Das Kind liegt im Spital hoffnungslos darnieder.

**Klosterneuburg.** — Es fanden Wachleute am Ufer des Donau-turichflusses nächst dem Kierlinger Bahnhofe Kleider und andere Effecten, welche auf den Selbstmord einer den besseren Ständen angehörenden Frau hinviesen. Im Laufe des Tages wurden diese Effecten von Josef Richter, Wien, Jünggasse 18 wohnhaft, als die seiner Schwester Marie Richter gehörend agnoszirt.

**Schweiz.**

**Carau.** — Im Alter von 59 Jahren starb Dr. Emil Käf, seit 1867 aargauischer Kantonsstatistiker.

**Chur.** — Hier starb nach kurzer Krankheit infolge Herzlähmung im Alter von 38 Jahren Hans Kofler, seit 1909 Grenzwachthob des dritten eidgenössischen Zollgebietes, Bielen bekannt als „Benedikt Fontana“ der Calvenfestspiele.

**Genf.** — Prof. Alfred Louis Dupraz, Divisionsarzt der 1. Division, von Rue (Freiburg) ist im Alter von 47 Jahren gestorben.

**Lausanne.** — Der 40jährige Angestellte der Drahtseilbahn Lau-janne-Signal, Victor Duquenin, Vater von vier noch unmündigen Kindern, wurde von einem Motor so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Mit annehmenden Menschen sollte man nie aus einer Schüssel essen, denn sie nehmen sich zu viel heraus.

Wie mächtig der Zauber weiblicher Schönheit ist, zeigt sich am besten daran, daß ihm selbst die häßlichsten Wunden nichts anhaben können.

Es ist gut, daß die Gasmasse des Hallenschen Komens, welche die Erde in kurzer Zeit umgeben wird, nicht durch den Gasmesser geht. Das würde sonst eine teure Rechnung werden.

Das wissenschaftliche Vexierbild in der Welt: in allen Wärdern findet man seine Typen.